



MODESTUSBOTE

Pfarnachrichten
Maria Saal & St. Michael

Nr. 3 - September 2011 | <http://www.kath-kirche-kaernten.at/mariasaal> | <http://www.kath-kirche-kaernten.at/stmichael-zollfeld>

DOMRESTAURIERUNG

Die ersten Schritte
sind getan

Mag^a. Bettina Unterberger
leitet die Restaurierung

Jugendzentrum s.7



St. Michael & Possau s.9



Domspatzen s.11



Rettungsaktion für unseren Dom



AUS DEM INHALT

Wort des Pfarrers	2
Warum ich glaube	3
Domrestaurierung	4
Termine	6
Jugendzentrum	7
St. Michael und Possau	8
Modestusbuch	10
Taufen - Begräbnisse	10
Domspatzen	11
„Patrick“	11

Bürozeiten

Montag, Mittwoch und Freitag
10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag
15.00 - 17.00 Uhr

**Telefonisch erreichen Sie den
Pfarrer unter 0676/8772 8035
und die Pfarrsekretärin unter
0676/8772 7181 oder
04223/2254**

Die erste Etappe ist geschafft

Von Mitte Juni bis Mitte August haben die Restauratorinnen und Restauratoren intensiv gearbeitet. Das Gerüst ist abgebaut. Der Nordturm erstrahlt in „neuem Glanz“, auch wenn sich vom optischen Erscheinungsbild nicht viel geändert hat, sodass ich schon manches Mal die Frage gehört habe, was da eigentlich gemacht worden sei. Es war eine Grundsatzentscheidung der für die Restaurierung Verantwortlichen, dass das gewachsene Erscheinungsbild des Domes nicht verändert werden soll.

Die Kosten für die Restaurierung des Nordturmes und des Fensters der Westfassade betragen 150.000 Euro. Wie wird dieses Geld aufgebracht? 24.000 kommen von der Diözese, 24.000 vom Bundesdenkmalamt, 20.000 vom Land, 24.000 aus den Eigenmitteln der Pfarre. Das ergibt 92.000 Euro. Der Rest muss durch Spenden bis Ende dieses Jahres aufgebracht werden.

Großes Echo

Durch die Pressekonferenz am 5. Juli wurde über die dabei anwesenden Medien die Aktion „Rettet den Maria Saaler Dom“ kärntenweit öffentlich bekannt gemacht. Das bisherige Echo ist sehr positiv. Zahlreiche Menschen in Maria Saal – von einzelnen Personen über die Vereine bis zu den politisch Verantwortlichen – und weit darüber hinaus haben ihre Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, mitzuhelfen und viele davon haben auch schon Taten gesetzt. Für mich ist es sehr erfreulich und ermutigend, zu erleben, wie viele Menschen sich unserem Dom verbunden fühlen und ihm eine Bedeutung für ihr Leben beimessen.

Dauerauftrag als Baustein

Ermutigt durch die bisherige Resonanz, werden wir uns als Pfarre weiterhin sehr bemühen, durch verschiedene Projekte und Aktionen noch mehr Menschen zu motivieren, durch ihre Spende mitzuhelfen, dass

dieses große Werk gelingen kann. Eine Möglichkeit wäre z.B. ein monatlicher Dauerauftrag in der Höhe von 7,50 Euro. Wenn es gelingt, dass mehrere hundert Menschen in Maria Saal und Kärnten sich dafür entscheiden könnten, dann wäre uns damit sehr geholfen.

Wie geht es weiter?

Die zweite Etappe beginnt im Mai 2012 mit der Restaurierung des Südturmes, die einen ähnlichen finanziellen Aufwand erfordern wird. Vorher müssen aber noch Verhandlungen mit der Diözese, dem Land, dem Bundesdenkmalamt über die Finanzierung geführt werden.

Öfters schon habe ich den Satz gehört: „Die Kirche ist eh so reich. Die soll das selbst bezahlen.“ Die Pfarre Maria Saal ist nicht reich. Sie besitzt 20 ha Wald, 16 ha Wiesen, hat ein Jahresbudget von ca. 100.000 Euro mit einem jährlichen Überschuss von ca. 10.000 Euro, der aber größtenteils wieder für auftretende Reparaturen verbraucht wird. Die Mittel der Pfarre sind im Verhältnis zur Erhaltung des denkmalgeschützten Domareals bescheiden. Die Pfarre hat ein Grundstück verkauft, dessen Erlös zu einem guten Teil dazu dient, den Anteil der Pfarre als Eigenmittel für die Restaurierung abzudecken.

Wenn man diese Gegebenheiten bedenkt, dann ist es einsichtig, dass die Domrestaurierung die finanziellen Kräfte der Pfarre bei weitem überfordert und ohne die Spendenbereitschaft vieler Menschen unmöglich wäre.

Dank und Bitte

Ich danke allen sehr herzlich, die ihren persönlichen „Baustein“ schon gegeben haben und bitte sehr herzlich weiterhin um Ihre Mithilfe, um unseren Dom für uns und für die folgenden Generationen erhalten zu können.

Mit guten Segenswünschen

*Ihr Pfarrer
Josef-Klaus Donko*

Warum ich glaube



Am Mittwoch, 31. August wanderte ich auf den Ulrichsberg – alleine. Mitten im Wald läutet mein Handy – ich hatte es aus einem mir wichtigen Grund dabei und eingeschaltet.

Unerwartet ruft mich unser Herr Pfarrer Josef-Klaus Donko an und fragt, ob ich bereit wäre im nächsten Modestusboten zu schreiben. Das Thema: WARUM ICH GLAUBE?

Ganz persönlich soll es sein, keine theologischen oder philosophischen Ausführungen! Dazu wäre ich sowieso nicht fähig, denke ich mir. Ich sage spontan zu, obwohl ich Auftritte in schriftlicher oder persönlicher Form gar nicht gerne mag – denke ich zumindest. Aber ich war mitten drin in meinem Glauben.

Im Glaubensbekenntnis der Christen heißt es: „Ich glaube an Gott den Vater den Schöpfer des Himmels und der Erde“ – die Schöpfung ist also ein Werk Gottes! Daran glaube ich.

Ich bin gerne in der Natur, bewege mich gerne und leidenschaftlich in ihr; bin tief beeindruckt von der Natur in unserer Umgebung und sonstwo auf dieser Welt. Eindrücke unterschiedlicher Qualitäten, die Menschen, Licht, Schatten, Gerüche, Temperaturen, die Fauna und Flora, die Berge, der Schnee, die Wiesen, die Produkte aus der Natur, der Wein, all die Farben, das Wasser, die Sonne tagsüber und der Mond nachts, die Musik, die von Menschen geschaffenen Kunstwerke sind göttlich. Ich bin dankbar dafür, dass ich die-

se Schöpfung wahrnehmen und erleben darf. Natur ist für mich göttlich und die komplizierten Zusammenhänge in der Natur beeindruckend. Ich habe tiefsten Respekt und noch mehr Achtung vor diesen Gegebenheiten.

Seit 6 Monaten bin ich Opa – ein Geschenk Gottes, der kleine Mensch ist gesund, lacht und ist unsagbar goldig! Einige Menschen aus unserem Ort haben für ihn Schuhe gehäkelt; was soll ich dazu sagen! Schön!

Weiter heißt es im Glaubensbekenntnis „ich glaube an den Heiligen Geist“ – damit kann ich auch. In meiner Tätigkeit als Arzt und im Zusammenleben in der Familie erlebe ich täglich den „Heiligen Geist“. Ich glaube an seinen Beistand bei vielen Entscheidungen – ich nenne das Entscheidungen aus dem Bauch heraus. Menschen, die in ihrer Krankheit und schlechten Situation zuversichtlich sind, Hoffnung haben und oft großes Leid ertragen, erinnern mich daran; die Ehefrau, die ihren kranken, schwer behinderten Gatten opferungsvoll betreut; Eltern, die ihre Kinder trotz Erkrankung, trotz unheilbarer Behinderung annehmen und damit leben; Menschen, die plötzlich durch unvorhersehbare Schicksalswendungen in scheinbar lebensunwürdige oder lebensunmögliche Situationen geraten und trotzdem Ja zum Leben sagen – das lässt mich an den Heiligen Geist glauben. Der Marienhof – das ist der Heilige Geist. Auch die Mutter, die instinktiv für ihr Kind richtig entscheidet, oft schein-



bar gegen jegliche vernünftige Richtlinie, der Freund, der Nachbar, der beisteht, Verständnis zeigt, verzeiht in der richtigen Situation, tröstet und behilflich ist ohne Eigennutz – das ist Heiliger Geist, das ist christlich oder der Künstler, der Werke schafft, die wir wahrnehmen dürfen.

Ich denke, dass noch viel Persönliches anzuführen wäre „Warum ich glaube“. Ich soll damit aber nur eine Seite des Modestusboten füllen, hat mir mein Freund Josef Klaus aufgetragen. Ich bin dankbar dafür und froh, dass ich glauben darf und kann!

Dr. Hermann Wilhelmer

Erste Restaurierungs-Etappe durchgeführt!

Nach etwa zwei Monaten konnten nun die dringenden Maßnahmen am Nordturm und mittleren Fassadenwand fertig gestellt werden. Für viele Beteiligte war es wohl vorerst eine Herausforderung auf insgesamt 17 hohen Gerüstetagen Reinigungsarbeiten, Stein- und Fugenergänzungen als auch Kalklasuren an den Turmgiebeln aufzutragen. Neben den teils schwierigen sowie nicht ungefährlichen getätigten Sicherungsmaßnahmen und neu eingesetzten Steinen durch die Steinmetze, waren gerade beim Verfugen des Mauerwerks Ausdauer und Geschick gefragt. Ebenso war die Nachmittagssonne an der Westfas-

sade ein schweißtreibendes Problem für Mensch und frisch aufgetragene Fugenmörtel, das man mit vorgehängten Tüchern und Wassersprühflaschen teils beheben konnte.

Letztendlich zeigt sich der Nordturm und die mittlere Fassadenwand samt durchgeführten Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten im gewohnten und charakteristischen Erscheinungsbild, was auch das Ziel war. Ermöglicht wurde es durch die Zusammenarbeit von mehreren Firmen die sich in der Baudenkmalpflege bewährt haben sowie durch viele anregende Diskussionen mit Diözese und Bundes-

denkmalamt. Insbesondere ist auch Janusz zu danken, der uns fast täglich mit Kaffee beglückte und schließlich für Arbeitsmotivation sorgte.

Für das Frühjahr 2012 ist die zweite Etappe geplant, die den Südturm und Treppenturmfassade beinhaltet. Wir hoffen auf eine weitere gute Kooperation mit allen Beteiligten, damit die Erhaltung des Maria Saaler Domes fortgeführt werden kann.

*Bettina Unterberger
MRG Robert Smoley
Maler u. Restaurator*

Aktionsgruppe „Rettet den Maria Saaler Dom“ - Information

Pressekonferenz am 5. Juli 2011

Mit diesem Appell haben sich Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz und Stiftspfarrer Josef-Klaus Donko im Rahmen einer Pressekonferenz, die den Auftakt zu einer gleichnamigen Initiative und Spendenaktion bildete, in Maria Saal an die Öffentlichkeit gewandt.

Mit der Initiative „Rettet den Maria Saaler Dom!“ sollen die finanziellen Mittel für die dringend notwendigen Restaurierungsmaßnahmen der Fassade des Maria Saaler Doms in den kommenden fünf Jahren aufgebracht werden, die sich auf insgesamt rund 1 Million Euro belaufen. Davon sollen 600.000 Euro von der Pfarre aufgebracht werden.

Erfreulich ist auch, dass alle Fraktionsvertreter des Maria Saaler Gemeinderates geschlossen hinter dem Restaurierungsprojekt stehen.

Information der Maria Saaler Vereine über die Aktion „Rettet den Maria Saaler Dom“ am 25. Juli 2011

Die Marktgemeinde Maria Saal lud die Maria Saaler Vereine ein, um diese – gemeinsam mit der Pfarre Maria Saal – über die Restaurierungsarbeiten im Detail zu informieren. Bgm. Anton Schmidt konnte dazu die Vertreter/innen der Vereine begrüßen. Pfarrer Josef-Klaus Donko, der Obmann des Pfarrgemeinderates Martin Rupitz und der Obmann des Domvereines Richard Brachmaier informierten über den aktuellen Stand der Restaurierungsarbeiten bzw. der geplanten Aktivitäten bei der Mittelaufbringung („Spendenaktionen“) über den Zeitrahmen von 5 Jahren. Zahlreiche konkrete Vorschläge wurden an diesem Abend eingebracht und diskutiert. Die Vorsitzenden der Vereine äußerten ihre Bereitschaft, bei Spendenaktionen mitzutun bzw. solche selbst zu initiieren, weil ihnen die Erhaltung des weit über unsere Grenzen hinaus hinaus bekannten Wallfahrtsdomes wichtig ist.

Spendenaktion zu Maria Himmelfahrt

Süße Honig-Lebkuchenherzen, von Brigitte und Marianne Jordan gebacken, sowie Billets als „Bausteine“ - mit einem schönem Bild von Maria Saal von Monika Pototschnig-Loibner gestaltet – erfreute die vielen BesucherInnen aus nah und fern am Marienfeiertag vor dem Maria Saaler Dom. Der Reinerlös von 1400 € kommt der Domrestaurierung zugute. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für ihren Beitrag. Jeder noch so kleine Spendenbeitrag ist ein wertvoller „Baustein“ für die Erreichung des Gesamtzieles in 5 Jahren!

Spendenaufruf

Helfen Sie uns bitte den Maria Saaler Dom zu erhalten, indem Sie einen Dauerauftrag bei Ihrer Bank machen. Mit einer Spende von 7,50 € monatlich tragen Sie zur unerlässlichen Restaurierung Ihres „Maria Saaler Domes“ bei.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Maria Saal:
Bankleitzahl: 39404 Kontonummer: 22707

Aktionsgruppe: Josef-Klaus Donko, Horst Michael Rauter, Martin Rupitz, Wolfgang Plieschnegger, Richard Brachmaier, Meinhard Sajovitz

Interview zur Domrestaurierung:

Warum haben Sie für die Restaurierung des Maria Saaler Domes gespendet?



„...weil für mich der ehrwürdige Dom ein überaus geschätztes Kulturdenkmal ist. Für mich persönlich bedeutet es auch Glück, in dieser Kirche Geborgenheit zu finden und mit vielen lieben Menschen Kommunikation pflegen zu können.“ (Waltraud Kamraner, Walter Rogatschnig Straße, Maria Saal)

„...es für mich besonders lebenswert ist, in dieser Dom-Gemeinde zu wohnen. Der Dom ist für mich ein besonderes historisches Kulturgut, das erhalten werden muss. Außerdem bedeutet mir viel, dass Pfarrer Donko durch seine Offenheit eine Bereicherung Maria Saals ist und „Motor“ der Domrestaurierung.“ (Walter Arnez, Wohnen im Grünen, Ratzendorf)



„Ein Herz für den Dom“ – Verkauf von Lebkuchenherzen und Billets am 15. August – Obmann Brachmaier mit „Honigsponsoren“ Fam. Brantl und Bäckerin Brigitte Jordan



Das Arbeiten in schwindelnder Höhe war am Anfang eine Herausforderung



„Alle ziehen an einem Strang“: v.l.n.r. Domvereinsobmann Brachmaier, Bürgermeister Schmidt, Bischof Schwarz, Vizebürgermeister Zettinig, Gemeinderätin Turrini, Gemeinderat Krammer und Stiftspfarrer Donko

Gottesdienste und Termine Maria Saal

September 2011

Samstag, 24. September

Postparkplatz 07.30 Uhr Pfarrausflug nach Maria Lussari

Sonntag, 25. September

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe - Wallfahrt der Einsatzkräfte

Freitag, 30. September

Dom 09.30 Uhr MaturantInnenwallfahrt – WortGottesFeier

Oktober 2011

Sonntag, 02. Oktober

Dom 10.00 Uhr Familienmesse anschl. Pfarrcafe

Montag, 03. Oktober

Pfarrhof 19.00 Uhr PGR-Sitzung

Sonntag, 09. Oktober

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe - 1. Gottesbichler Wallfahrt nach Maria Saal

Montag, 10. Oktober bis

Freitag 14. Oktober
Pfarreise nach Assisi

Donnerstag, 20. Oktober

Schlosswirt 19.00 Uhr Pfarrversammlung für Walddorf

Freitag, 21. Oktober

Jugendzentrum 16.00 Uhr Balankaturnier

Dienstag, 25. Oktober

Volksschule 19.00 Uhr Benefizveranstaltung „Rettet den Maria Saaler Dom“

Donnerstag, 27. Oktober

Pfarrhof 19.30 W7: „Was glaubt der Pfarrer, der Kaplan, der Diakon, die Schwester Oberin“

November 2011

Dienstag, 01. November

ALLERHEILIGEN

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe
Friedhof 14.00 Uhr Gräbersegnung

Mittwoch, 02. November

ALLERSEELEN

Dom 18.00 Uhr Hl. Messe zum Gedenken an die Verstorbenen

Samstag, 05. November

Arndorf 18.00 Uhr Leonhardmesse

Sonntag, 06. November

Dom 10.00 Uhr Familienmesse anschl. Pfarrcafe

Sonntag, 13. November

HdB 11.00 Uhr Jugendzentrum – Spieletag

Donnerstag, 17. November

HdB 19.30 Uhr KAV – „Maria Saaler Gespräche“ mit Reinhard Eberhard

Modestusfest 2011

Freitag, 18. November

HdB 19.30 Uhr Podiumsdiskussion: „Welche Kirche braucht das Land?“

Samstag, 19. November

Dom 18.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Empfang der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Pfarre im HdB

Sonntag, 20. November

Dom 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abt Michael Proházka / Stift Geras
Musikalische Gestaltung: Dr. Ernest Hötzl
Agape am Domplatz

Samstag, 26. November

Dom 18.00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Sonntag, 27. November

1. Adventsonntag

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe
HdB 11.00 Uhr Matinee CANTA CLASSICA

Termine St. Michael

Oktober 2011

Mittwoch, 05. Oktober

Possau 18.00 Uhr Hl. Messe - Kinder-
erntedank

Sonntag, 23. Oktober

Pfarrkirche 18.00 Uhr Konzert

Sonntag, 30. Oktober

Pfarrkirche 08.30 Uhr Hl. Messe
anschl. Pfarrcafe

November 2011

Dienstag, 01. November

ALLERHEILIGEN

Pfarrkirche 08.30 Uhr Hl. Messe und Gräber-
segnung

Possau 16.00 Uhr Hl. Messe und Gräber-
segnung

Sonntag, 27. November

1. Adventsonntag

Pfarrkirche 08.30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranz-
segnung anschl. Pfarrcafe

Jugendstartet durch!

Liebe Jugendliche von Maria Saal! Auch dieses Schuljahr gibt es wieder vielseitige Angebote für euch. Das Jugendzentrum ist wieder geöffnet, der Jugendchor singt wieder, es gibt Jugendtreffen, Jugendreisen, Sportaktionen, Sozialprojekte und noch vieles mehr.

Wir freuen uns auch über eure Ideen und Wünsche, was wir für Jugendliche in Maria Saal organisieren sollen und wie wir euch bei euren Interessen unterstützen können.

Nähere Infos bekommst du im Pfarrhof Maria Saal 04223 2254, bei Richard Brachmaier unter 0664/4543903 oder auf Facebook bei Katharina Jordan.

Jugendzentrum Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag & Freitag von 16.00-20.00 Uhr

Termine:

8.-9. Oktober 2011

23. Oktober 2011

5. November 2011

6. November 2011

12.-13. Nov. 2011

19. Nov. 2011

3.-4. Dez. 2011

28. Dez. 2011-2. Jän. 2011

Jugendtreffen „Rückenwind“ in Gurk

Schokopralinenaktion für Missio Projekte

Jugendsynode: Jugendliche präsentieren ihre Meinungen zu verschiedenen Themen beim Delegiertentag der Diözese Gurk

Indienbasar: Nach dem Familiengottesdienst gibt es einen Basar zur Unterstützung des Straßenkinderprojektes

Navajeevan in Indien

Jugendtreffen Confronto in Tirol

Hallenfußballturnier der Kärntner Jugendzentren in Villach

Jugendtreffen Confronto in Niederösterreich

Internationales Jugendtreffen „Taize“ in Berlin



JUNGE, BUNTE KIRCHE – Mit ca. 1,7 Millionen Jugendlichen aus der ganzen Welt war auch Antonia Seyschab aus unserer Pfarre beim Weltjugendtag in Madrid. Hier im Bild mit der Abordnung der Katholischen Jugend Kärnten (4. v. re. kniend)

Neues aus St. Michael am Zollfeld und Possau!

Fronleichnam:

Dieses christliche Hochfest wird 10 Tage nach Pfingsten gefeiert. Bei uns in St. Michael am Zollfeld wird aus terminlichen Gründen erst am darauffolgenden Sonntag gefeiert.

Einen wichtigen Teil dieses Festes bildet der Umzug mit Monstranz und Baldachin, im Volksmund auch „Himmel“ genannt. Christus soll nicht nur in der Kirche präsent sein. Die um die Altäre aufgestellten Birkenbäumchen haben eine ähnliche Bedeutung wie die Palmbuschen. Sie sollen neue Lebenskraft für die Herausforderungen des Alltags schenken.

Abschließend gab es noch eine Agape im Pfarrstadel, wo bei gemütlichem Beisammensein die gespendeten Brötchen, Torten und Kuchen verzehrt wurden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Spenderinnen und Spender!

Mariä Himmelfahrt:

Mariä Himmelfahrt, ist der „große Frauentag“. 1950 erklärte Papst Pius XII. diesen Tag zum fixen Feiertag. An diesem Tag finden in vielen Kirchen Kräutersegnungen statt. So auch in unserer Pfarrkirche St. Michael am Zollfeld. Wer kein Kräutersträußchen selbst mitbrachte, konnte eines nach dem Gottesdienst kaufen.

9 Kräuter sollten auf jeden Fall im Kräutersträußchen enthalten sein, aber meistens sind es mehr. Von der Heilkraft der Kräuter erhofft man sich vor allem Gesundheit!



Kirchtag in Possau - ein Fest der Gemeinschaft

Pfarrfest und Kirchtag in Possau:

Wie jedes Jahr so fand auch heuer wieder am 2. Sonntag im August der Kirchtag in unserer Ferialkirche in Possau statt. Mitgestaltet wurde die heilige Messe von der Singgemeinschaft Zollfeld unter der Leitung von Erika Midl und einigen Sängern des Chores aus St. Georgen am Sandhof. Anschließend tanzte noch die Landjugend Zollfeld auf. Herrliches Wetter, gutes Essen und die musikalische Unterhaltung von „Sieg & Siegi“ sorgten für richtige Kirchtagsstimmung.

Es gab auch einen großen Glückshafen mit vielen tollen Preisen. Der Reinerlös dieses gelungenen Festes wird wieder für Renovierungsarbeiten an der Kirche in Possau verwendet werden. Im letzten Jahr wurden der Gehweg zur Kirche mit Naturpflastersteinen neu gestaltet und neue Sitzbänke am Chor errichtet.

Ein „Danke“ an alle freiwilligen HelferInnen und natürlich auch an alle BesucherInnen denn was wäre ein Fest ohne Gäste!

Erntedank:

Das Erntedankfest ist ein Anlass, um wieder einmal inne zu halten und nachzudenken, dass alles was uns von der Natur geschenkt wird, nicht selbstverständlich ist.

Bei herrlichem Wetter feierten wir in St. Michael am Zollfeld am Sonntag, den 4. September unser Pfarrfest und zugleich auch Erntedankfest. Nach dem feierlichen Gottesdienst in der festlich geschmückten Kirche, den die Singgemeinschaft Zollfeld mitgestaltete, gab es noch ein fröhliches Beisammensein. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und die Musikanten „Siegi & Siegi“ trugen zur guten Stimmung bei. Es gab auch wieder einen Glückshafen mit vielen schönen Preisen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei herzlichst gedankt.

Harald Mochar



Pfarrfest St. Michael - Erntedank in der schön geschmückten Kirche St. Michael

Grundsätzliche Gottesdienstordnung Maria Saal und St. Michael

Dom	Sonn- und Feiertage Samstag	10.00 Uhr 19.00 Uhr Vorabendmesse ab Allerheiligen 18.00 Uhr
Marienhof	Montag bis Freitag Donnerstag nach der	18.15 Uhr Abendmesse eucharistische Anbetung
St. Michael	Sonn- und Feiertage 2. Mittwoch im Monat	08.30 Uhr 19.00 Uhr ab Allerheiligen 18.00 Uhr
Possau	1. Mittwoch im Monat	19.00 Uhr ab Allerheiligen 18.00 Uhr im Dom

Rosenkranzandacht:

Jeden 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr (ab Allerheiligen 18.00 Uhr) im Dom

Aussprache und Beichtgelegenheit:

Jeden Samstag eine Stunde vor der Vorabendmesse im Beichtstuhl in der Barbarakapelle und nach Terminvereinbarung

Die Hl. Messen mit den Intentionen entnehmen Sie bitte aus den aufgelegten monatlichen Gottesdienstordnungen in der Domkirche.

Das Buch beim Grab des Heiligen Modestus

Der gewohnte Anblick unseres Domes hatte sich für einige Wochen unübersehbar verändert:

Ein Gerüst umfasste den Nordturm – Aufstiegshilfe, um brüchig gewordene Bausubstanz auch in großer Höhe restaurieren zu können.

Als Metapher transportiere ich nun dieses Gerüst in den Dom und stelle es über dem Buch beim Grab des Heiligen Modestus auf. Die Fürsprache der Gottesmutter und der Heiligen als Aufstiegshilfe für unser Bitten und Danken - und dieses Gerüst reicht weit höher als bis zur höchsten Spitze des Turmes.

Monika Pototschnig-Loibner



**Bitte und Dank in den Himmel
hinauf und bleibt's bei uns."**

Fam. W.

**„Lieber Gott, danke dass ich so gut lebe und
dass du immer für mich da bist“**

Deine V.

„Heiliger Modestus bitte beschütze unsere Heimat.“

N.N.

**„Wir danken dir guter Gott für alles
was du für uns getan hast. Wir lieben dich!“**

F.K.

**Ein wunderbarer Aufenthalt hier - wir danken
dir Herr für die Menschen die diese Kirche geschaffen haben.**

*Eine Pilgergruppe
aus Bayern*

Taufen

Hineingenommen in den Lebenskreis Gottes

Pfarre Maria Saal

Angermann Leon Mario
Mandl Adriano
Velik Emma
Petutschnig Maximilian
Zuber Alina Claudia Romelia
Jaritz Jakob
Neuwirther Anna Lisa
Sagerschnig Lilli Marleen
Wallner Leni Giulia
Hofer Elena

Pfarre St. Michael/Zollfeld

Gärntner Lara

Trauungen

Trag diesen Ring als Zeichen meiner Treue

Eggensperger Volker Marc & Selan Stefanie
Angermann Mario & Angermann Birgit
Galautz Dieter Ernst & Primig Jutta
Ebner Guido Matthias & Bauer Brigitte Silvia
Komposch Klaus Peter & Ibrahim Mirinda
Fradler Hannes & Donis Daniela Agnes
Jähnisch Klaus Peter & Perne Maria
Putz Mario & Skok Bettina

Weißhaupt Gerald & Faulant Silvia

Begräbnisse – zu Gott heimgekehrt

Pfarre Maria Saal

Walter Gerhard
Meisterl Josef
Karule Maria
Hehn Paula
Brenner Augustine



Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stiftspfarr Maria Saal, Domplatz 1, 9063 Maria Saal

Telefon: 04223-2254, **Fax:** 04223-2254-9 | **E-Mail:** mariasaal@kath-pfarre-kaernten.at

Web: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/mariasaal>

Konto Nr. 760 BLZ: 39404 Raika Maria Saal, Kennwort: Modestusbote

Für den Inhalt verantwortlich: Stiftspfarrer Mag. Josef Klaus Donko

Layout: Druck & Kopiezentrum der Diözese Gurk, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt


Kontakt:

Evelin Schütz
0650/5255778



TERMINE:
3. und 17. Oktober
7. und 21. November
5. und 19. Dezember

Ein Fixpunkt der Maria Saaler Domspatzen war wieder das Sommerfest im Pfarrgarten. Bei heißen Temperaturen kühlten wir uns mit Wasserspielen und jede Menge Eis ab. Die 24 Erwachsenen und 25 Kinder konnten sich bei einem Kuchenbuffet und einer köstlichen Grillerei stärken. Wir möchten uns bei Stiftspfarrer Josef-Klaus Donko für die Unterstützung recht herzlich bedanken!

Wir treffen uns alle zwei Wochen im Pfarrhof, immer montags von 9 bis 11 Uhr. Wenn ihr Interesse habt, dann kommt doch mal vorbei!

Ich freue mich auf euch!



In den letzten Ausgaben durften wir Sie schon über das Schicksal „Patrick“ informieren. „Maria Saal – Mensch sein, Mensch bleiben“ hat sich dieses Themas angenommen mit dem Ziel, Patrick ein behindertengerechtes Zuhause zu schaffen, um so seinen Eltern ihre äußerst fürsorgliche und liebevolle Pflege zu erleichtern.

Getragen von der bisher sehr großartigen Hilfe vielen Seiten konnten wir am 22.8. mit den Bauarbeiten starten. Es wird ein behindertengerechtes Bad mit einem eigenen Lifter eingerichtet. Die Gesamtkosten für das Projekt werden sich zwischen 43.000 und 45.000 € belaufen.

Neben den vielen Geldspendern dürfen wir einen besonderen Dank aussprechen:

- Firma k.at bau gmbh" Viktring für die kostenlose Planung
- Firma Herrnhofer Installationen Maria Saal für die kostenlose Sanitärinstallation
- Firma Hans Mekul Maria Saal für die kostenlose Elektroinstallation
- Firma Regro Klagenfurt für das zur Verfügung stellen der Elektromaterialien
- Herrn Karner Dietmar Maria Saal für seinen großartigen Beitrag zur behindertengerechten Ausstattung
- Marktgemeinde Maria Saal für die kostenlose Bauschuttentsorgung
- Herrn Helmut Simonetitsch Walddorf für die Unterstützung bei den Förderansuchen
- Herrn Georg Hitzberger Walddorf für die Baukoordination und Bauaufsicht



Geschätzte Damen und Herren, derzeit sind ca. 2/3 des Projektes über Spenden finanziert. Wenn Sie dem Projekt finanziell unter die Arme greifen möchten, dann freuen wir uns über jeden Beitrag auf das Konto 22863 KW: Patrick bei der Raiba Maria Saal BLZ 39404. „Maria Saal – Mensch sein, Mensch bleiben“ dankt Ihnen sehr herzlich im Namen von Patrick und seinen Eltern. Wir werden Sie gerne am laufenden halten.

Für Mensch sein, Mensch bleiben - Bernhard Wallner und Elisabeth Penker



Domspatzen Sommerfest im Pfarrgarten



Sommerfest im Pfarrgarten



Großer Faurentag - 15. August, festliche Trachten, duftende Kräuter, viele Wallfahrer aus nah und fern



Die Trachtenmusikkapelle Kirchstetten NÖ umrahmt den Festgottesdienst und spielt im Kirchhof flott auf



Von Pordenone nach Tschenschow/Polen in drei Jahrestappen



Erntedank- Danke für die reiche Ernte und das Geschenk des Lebens



Diese Pilgergruppe fand im Pfarrhof eine Herberge